

Der lange Weg an die Spitze

Bundesliga Manager X

Im verflixten zehnten Jahr geht dem Bundesliga Manager ein wenig die Puste aus.



Die 3D-Grafik kann sich derzeit nicht mit Anstoss 3 messen, wird aber noch überarbeitet.

Während die geistigen Väter des original **Bundesliga Manager** derzeit unter eigener Regie ihrem **Kicker Fußball Manager 2** den letzten Schliff verpassen, werkelt bei Software 2000 ein neues Team am **Bundesliga Manager X**. Doch der rechte Elan ist bei der Entwicklung nicht zu spüren.

Geschmeidig in 3D

Einst war der **Bundesliga Manager** von Software 2000 die Genre-Referenz. Das ist lange her, heute regiert mit rund 300.000 verkauften Exemplaren ganz klar Ascarons **Anstoss 3**. An dessen Konzept orientiert sich denn auch der neue **Bundesliga Manager X**. Die willkürlichen Spielszenen sind einer in Echtzeit berechneten Engine gewichen, die ein komplettes Match Ihres Teams in 3D darstellt. Da-

bei werden auch hier Ihre Einstellungen und taktischen Vorgaben berücksichtigt. Und das soll besser als beim Konkurrenten aus Gütersloh klappen. Leider war die eigentliche Spiel-Engine noch nicht fertig, was wir bei einem Vor-Ort-Besuch zu sehen bekamen, war die vollfunktionstüchtige 3D-Grafik. Die Spieler bewegten sich dank Motion-Capturing geschmeidig animiert über den Platz, sahen aber noch sehr eckig aus. Entwicklungsleiter Martin Wölk verspricht aber, das bis zur Veröffentlichung im kommenden März noch zu ändern.

Wenig Pfiff

Neben einer ansprechenden Spieldarstellung entscheiden die Einstellungs- und Taktikmöglichkeiten über den Erfolg eines Fußballmanagers. Hier-

bei zeigt sich der **Bundesliga Manager X** von der biedereren Seite. Es ist zwar alles vorhanden, was ein Trainer so an Standardfunktionen erwartet. Doch Schmanke! sucht man vergeblich – etwa die vielen möglichen Optimierungen der CPU-Gehilfen bei **Kicker Fußball Manager 2**. Der Aufbau der Menüs ist recht übersichtlich, kann sich mit der durchgestylten Funktionalität des Konkurrenten von Heart-Line aber nicht messen.

Besonderen Wert legen die Entwickler auf einen komfortablen Editor. Denn auf Originalnamen müssen Sie verzichten – die Rechte dafür hat bis auf weiteres Electronic Arts. Dafür sind Sie im Editor nicht auf die Änderung von Spieler- und Mannschaftsnamen beschränkt, sondern können sich auch komplett neue Ligen mit eigener Baumstruktur entwerfen. Auf unsere Anregung hin wollen die Entwickler als Option die Zwei-Punkte-Regel einbauen, die klassische Matches erlaubt.

Wo ist das Netzwerk?

Ein echter Schwachpunkt scheint der geplante Mehrspieler-Modus zu werden. Zwar sollen theoretisch unbegrenzt viele Mitspieler ein Team ihrer Wahl managen können, allerdings wird das schnell zur Qual: Es ist keine Unterstützung von Modem, Netzwerk oder Internet in Planung. Stattdessen sollen sich kontaktfreudige Manager nacheinander am selben Computer um die Zeiten streiten, die sie für ihre Einstellungen benötigen. Ein zuschaltbares Zeitlimit (eigentlich eine Selbstverständlichkeit in diesem Genre) ist nicht vorgesehen. **MIC**

Taktische Vorgaben wie die Härte oder Einsatzstärke Ihrer Mannschaft können Sie im **Taktikmenü** stufenlos regeln.

Bundesliga Manager X

Genre: Fußballmanager **Hersteller:** Software 2000
Termin: März 2001 **Ersteindruck:** Passabel

Mick Schnelle: »Beim **Bundesliga Manager X** beschleicht mich ein starkes Déjà-vu-Erlebnis. Es gibt keine Elemente, die die Konkurrenten nicht auch hätten. Von der grafischen Darstellung der Spielzüge war bislang noch nichts zu sehen. Wenn die gut funktioniert, könnte sie das Programm aus dem Mittelfeld heraus befördern.«